

hat es 'bellum' u. a. mehr. Dagegen ist 5a diejenige Handschrift, welche bis in orthographische Kleinigkeiten dem Originale von 5 am nächsten kommt. Die Eigennamen sind hier bisweilen ganz so, im Allgemeinen wenigstens ähnlich geschrieben wie in 4a. Aber auch sonst hat 5a manche alterthümliche Form erhalten. So liest es p. 667, l. 13 'pras' ganz ebenso wie 4a für 'pars', was schon der Schreiber von 5a corrigierte. Doch ist diese corrumpierte Form im 8. Jahrh. ganz gewöhnlich und sicher in den Text zu setzen.

Das Verhältniß der Handschriftenklassen.

Handelt es sich jetzt darum, das Verhältniß der fünf Handschriftenklassen 1. 2. 3. 4. 5 zu einander zu betrachten, so soll zunächst gezeigt werden, dass 2. 3. 4. 5 eine einzige grosse Klasse bilden, der 1 als eine von dieser vollständig unabhängige Hs. gegenübersteht. Da in 5 die ersten Bücher fehlen, 2 aber von dem letzten Buche nur 9 Capitel hat, so müssen wir uns bei den folgenden Belegen, soweit sie den früheren Büchern entnommen sind, auf 2. 3. 4, soweit sie aus Cap. 9 bis Schluss des letzten Buches stammen, auf 3. 4. 5 beschränken, und können somit nur für die ersten Capitel der Chronik alle Hss. zugleich in Betracht ziehen.

Die Handschriften 2. 3. 4. 5 haben eine grosse Anzahl Corruptelen gemeinsam: sie schieben Worte ein, lassen andere dafür aus, haben dieselben Umstellungen und stimmen sogar an einigen Stellen in der falschen Wortabtheilung miteinander überein. Hieron. c. 35 finden wir in 1 'Petrus apostolorum cum primus — — fundassit, Romam mittetur', ganz übereinstimmend mit Hieronymus, der speciell auch 'cum' hat; 2. 3. 4 dagegen verwandeln 'cum' in 'auctor', wodurch dem Nebensatze die Conjunction entzogen wird. Weiter unten liest man in 1 vollständig richtig und sinngemäss 'Tracia usque regnata in provincia Romana redigetur'; 2. 3. 4 aber corumpieren 'Graciacus (Graciagus 3, Gracia ueus 4b², Graciaucus 4c²) qui regnat i. p. R. r.' und verwandeln so das Land in einen fabelhaften König. Herculus Maximianus wird Hieron. c. 42 nach 1 und der Quelle 'a filia Fausta' gestürzt, nach 2. 3. 4 aber 'a filia facta'. Hieron. c. 44 steht in 1 'omnes paene tunc totus urbis aecle. — polluuntur'; 'paene' hat auch Hieronymus, 2. 3. 4 dagegen schaffen ein neues Substantivum, wenn sie 'penetudine' 3, oder 'penitudine' 2. 4 lesen. Idac. c. 50 hat 1 richtig 'Wandali in Beteca per Valliam regem plurimae sunt extincti', während 2. 3. 4 'regem' vollständig auslassen, und 'per B. Valleam' umstellen. Idac. c. 60 stiftet Cyrola einen Mann an, 'ut se caecum fingerit'. So liest 1 richtig; 2. 3. 4 aber machen dar-